

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

291 (25.10.1843)

[D.118.]

Abfahrtsstunden

der rheinpreussischen



Dampfschiffe

von Maximiliansau

vom 1. Oktober d. J. an:

Rhein aufwärts:

Morgens 6 Uhr bis Straßburg.

Rhein abwärts:

Vormittags 11 Uhr bis Mainz.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt demnach hier Vormittags 9 1/2 Uhr, von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinfluenzen, Preise u. die nähere Auskunft ertheilt wird.

Karlsruhe, den 30. Sept. 1843.

Großh. bad. Oberpostamt. v. Kleudgen.

Kunstanzeige.

[B.827.6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Manheim mit seiner Umgebung, im Maßstabe von 1/20000 der natürlichen Größe; nach den neuesten Aufnahmen gezeichnet.

Heidelberg-Schwetzingen mit ihren Umgebungen im Jahr 1843.

Plan von Karlsruhe, aufgenommen im Jahr 1843.

Der Preis eines jeden dieser drei in der lithographischen Werkstätte von H. Straub hier schön gestochenen Pläne ist nur 12 Fr., und es werden sich an dieselben die Pläne der meisten größeren badischen Städte im gleichen Maßstabe anreihen. Zunächst werden erscheinen die Pläne von Freiburg, Nastatt-Baden und Konstanz.

Eine besonders schön ausgeführte topographische Karte der Umgegend von Karlsruhe auf 2 bis 5 Stunden Entfernung ist zum Preise von 30 Fr. zu haben.

Diese Pläne sind auch auf feinem Papier topographisch colorirt zum Preise von 24 Fr. und 48 Fr. zu haben. Karlsruhe 1843.

C. Macklot.

Literarische Anzeige.

[D.465.1] Karlsruhe. So eben ist erschienen und in den Hofbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Nastatt, bei Paul Neff in Stuttgart und Claß in Heilbronn zu haben:

belustigende Kartenkünstler.

Eine deutliche Anweisung zu 113 leicht ausführbaren und höchst überraschenden Kartenkunststücken. Von A. Meerberg. Preis 36 Fr.

Der Herr Verfasser gibt in diesem Büchlein die Anweisung, wie man mit leicht ausführbaren Kartenkunststücken eine Gesellschaft angenehm unterhalten kann.

[D.338.1] Karlsruhe. So eben ist erschienen und wird in der unterzeichneten Buchhandlung Subscription angenommen auf:

Allgemeine Weltgeschichte für das deutsche Volk

von Fr. Steger.

Das Ganze erscheint in 30 Lieferungen à 12 Fr. und wird im Laufe des Jahres 1844 beendet werden. Die Abnehmer dieses Werkes erhalten umsonst ein großes Kunstblatt:

Der Schwur Ludwigs, Karls und Lothars.

(Der Vertrag von Verdun.)

Dieses Bild — ein sinniges Andenken an die tausendjährige Feier des deutschen Reiches — wird mit der zweiten Lieferung den Subskribenten ohne alle Berechnung überliefert.

Die erste Lieferung ist bereits erschienen und liegt zur Ansicht bereit in der Buchhandlung von

A. Vielesfeld in Karlsruhe.

[D.446.3] Karlsruhe.

Anerbietung.

In einer der bedeutendsten Amtsstädte im badischen Oberlande ist ein an einer sehr frequenten Straße gelegenes, sehr gut eingerichtetes und auf das Beste unterhaltenes Haus, worin seit langen Jahren Spezereihandlung betrieben wird, sammt Ladeneinrichtung unter sehr vortheilhaften Bedingungen

zu verkaufen oder zu vermieten. Auch könnte das Waarenlager billig abgegeben werden. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Herrn Inspektor Andrae in Karlsruhe.

[D.425.3] Nr. 4601. Bretten.

Zwangsvorsteigerung.

Dem Wendelin Lang, Bürger und Delmüller dahier, wird in Folge richterlicher Verfügung vom 17. Juli 1843, Nr. 17.335,

Dienstag, den 21. November 1843,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause ein zweistöckiges Gebäude mit einem Vorplatz von 25 1/2 Ruthen öffentlich versteigert.

Dasselbe enthält:

- a) Eine ganz neu hergerichtete Wohnung, nebst Stall.
b) Drei holländische Pressen im besten Zustande, eine Schrotmühle, Mahlmühl und Röstofen.
c) Eine Hanfwebe, die auch zum Wappmahlen gebraucht wird.
d) Geräumige Speicher zum Saamenschotten.

Hiebei wird bemerkt, daß dieses Werk seiner Lage wegen mit großem Vortheil zum Handel sowohl, als für Kunden betrieben werden kann, und werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Bretten, den 17. Oktober 1843.

Das Bürgermeisteramt. Martin.

[D.417.3] Gengenbach. (Haus- u. Bierbrauereiversteigerung.) Auf Antrag der Wittve und Pfleger der Kinder, sowie nach erfolgter obervormundschaftlicher Erlaubniß, wird aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Bierbrauers Gregor Armbruster, in dem Hause selbst unter Ratifikationsvorbehalt

Montag, den 6. November 1843,

Nachmittags um 2 Uhr,

an den Meistbietenden durch das Bürgermeisteramt öffentlich versteigert werden:

Eine geräumige, gut eingetheilte, zweistöckige, mit Bierbrauereieinrichtung, 2 gewölbten und einem weiteren Keller versehene Behausung, in welcher bisher die Bierwirtschaft betrieben und ausgeübt worden, wozu die Lage des Hauses sehr geeignet und günstig ist, nebst Schener, geräumigen Stallungen, Haus und Hofplatz an der Haupt- und Landstraße dahier in und um die Stadt, nebst 6 Mählen Gemüsgärten, welche von einer Mauer umgeben sind.

Die Zahlungsbedingungen werden am Versteigerungstage

bekannt gemacht und so eingerichtet, daß sie je nach Umständen dem Käufer nicht unangenehm erscheinen werden.

Käufer hat für die Kaufsumme Bürgschaft zu stellen und fremde Steigerer außer diesem mit legalisirten Vermögens- und Leumundzeugnissen ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gengenbach, den 16. Oktober 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Trefzger.

[D.454.3] Nr. 1714. Ettlingen.

Fahrnißversteigerung.

Auf Anordnung des großherzogl. Landamts Karlsruhe vom 16. und 26. v. M., Nr. 16,290 und Nr. 16,933, werden vor dem hiesigen Rathhause bis

Samstag, den 4. Nov. d. J.,

Morgens 8 Uhr anfangend,

nachstehende Fahrniße, welche bei mehreren Einwohnern zu Rüppurr gepfändet wurden und zusammen zu 630 fl. 45 fr. taxirt sind, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert:

- 1) 7 Pferde.
2) 1 Kuh.
3) 4 Rinder.
4) 2 Schweine.
5) 6 aufgerüstete Wagen.
6) 170 Sack Heu.
7) 350 Bund Stroh.
8) 3 Malter Gerste.
9) 1/4 Klafter Holz.
10) 2 Kommoden.
11) 4 Kleiderkästen.
12) 3 Wanduhren.
13) 1 Bügeleisen.
14) 1 Vorhang.

Ettlingen, den 18. Okt. 1843.

Bürgermeisteramt.

Ulrich.

vd. Reimeier.

[D.440.3] Nr. 26,479. Fahr. (Bekanntmachung.) Der hiesige Briefträger Johann Reichling, gebürtig von Heidelberg, dessen Signalement unten folgt, wird seit dem 10. d. M. vermißt. Da Gründe vorhanden sind, die vermuthen lassen, daß Reichling durch Selbstmord seinem Leben ein Ende gemacht haben möchte, so ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, uns von dem etwaigen Auffinden seines Leichnams Nachricht zu geben.

Signalement.

Alter, 59 Jahre 6 Monate.

Größe, 5' 6".

Statur, stark und gut genährt.

Gesicht, vollkommen.

Haare, schwarz mit grau vermischt.

Stirne, nieder.

Augenbraunen, grau.

Augen, blau.

Zähne, gut.

Wart, grau.

Kleidung.

Eine blaue Kappe mit ledernem Schild, vornen mit einer Dienstauszeichnung von Silber, wie solche die niederen Postbedienten tragen. Ein blauer Frack mit schwarzem Kragen und Aufschlägen, auf welchem sich weiße plattirte Knöpfe mit einem Posthorn befinden. Eine Weste mit gelbem Boden und grünen Blättchen, Hosen von blauem Tuch. Unterhosen von weißem Barchent; ein leinenes Hemd mit I. R. gezeichnet, ein Paar Halbfiesel mit breiten Absätzen.

Fahr, den 17. Oktober 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Bausch.

vd. Eich.

Alt. jur.

[D.460.3] Nr. 19,156. Borberg. (Fahndung.) Der ledige Zimmergeselle Sebastian Geiger von Heßfeld hat sich in Straßburg an dem Sohne des Genarmen Brigadier Gassner in Arbeit finden, zu Anfang des Monats August eines Diebstahls von ungefähr 30 Franken schuldig gemacht, und darauf die Flucht ergriffen, ohne daß er bis jetzt in seine Heimath zurückgekehrt wäre; derselbe hat sein Wanderbuch zurückgelassen, und besitzt sonach unseres Wissens keine weitere Legitimationsurkunde.

Indem wir unten dessen Signalement beifügen, ersuchen wir sämtliche resp. Polizeibehörden, auf Sebastian Geiger fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt an die seitige Behörde einliefern zu lassen.

Signalement.

Alter, 26 Jahre.

Statur, unterseht.

Gesichtsform, länglich.

Gesichtsfarbe, frisch.

Haare, braun.

Stirne, gewölbt.

Augenbraunen, braun.

Augen, grau.

Nase, spitz.

Mund, gewöhnlich.

Zähne, gut.

Wart, blond.

Kinn, oval.

Besondere Kennzeichen, keine.

Borberg, den 12. Oktober 1843.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

vd. Hartnagel.

[D.461.3] Nr. 23,913. Offenburg. (Aufforderung und Fahndung.) Joseph Güttele von Hohlbach, Soldat des 4ten Infanterieregiments von Stochhorn, hat sich den 10. d. M. aus seiner Garnison entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen bei seinem Regiment oder die seitiger Behörde sich zu stellen und über seinen Austritt zu rechtfertigen, andernfalls er des Verbrechens der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verfällt wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Verretungsfall zu arretriren und uns zu überliefern.

Signalement.

Alter, 26 Jahre. Größe, 5' 4" 4". Körperbau, schl. des Gesichts, gesund. der Augen, grau. der Haare, braun.

Bei seiner Entweichung hatte derselbe entwendet:

- Ein schwarzes Kamisol. Eine blaue Weste. Ein Paar blaue Pantalons. Eine grüne Kappe. Ein rothgeblümtes leinenes Sacktuch. Ein Paar Stiefel und Eine Tabakspfeife.

Offenburg, den 18. Oktober 1843. Großh. bad. Oberamt.

[D.481.3] Nr. 28,807. Raftatt. (Bekanntmachung.) Am 17. d. M., Nachmittags 4 Uhr, ertranken durch Untergehen ihres Rachens die ledigen Engelbert und Johann Rheinbold von Wintersdorf bei der ipezhemer Fährde.

Wir ersuchen unter Anfügen des Signalements der Verunglückten sämtliche Polizeibehörden, uns, wenn einer oder der andere der Verunglückten gelandet würde, die Anzeige zu machen.

Signalement

des Engelbert Rheinbold.

Alter, 32 Jahre. Größe, 5' 4". Haare, blond. Gesichtsforn, oval.

Kleidung.

Ein kurzer Zwillichwams, lange zwilliche Hose, barchente Unterhosen mit schwarzen Streifen, eine schwarz-tuchene Weste mit schwarzen Hornknöpfen, ein roth-leinenes Halstuch mit gelben Punkten, neue und lederne Halbstiefel, ein leinenes Hemd, mit rothen Buchstaben E. und R. auf der Brust bezeichnet.

Signalement

des Johann Rheinbold.

Alter, 30 Jahre. Größe, 5' 6". Haare, schwarz. Gesichtsforn, länglich.

Besondere Kennzeichen: im Gesicht und auf den Händen stark mit Sonnenröthen bedeckt, trägt einen röhlichen Backenbart.

Kleidung.

Einen etwas gestickten, flanellenen weißen Unterwams, lange Zwillichhosen mit ledernen Hosenträgern, barchente Unterhosen mit schwarzen Streifen, eine roth flanellene und blau unterlagene Halsbinde, rindlederene Schuhe, ein leinenes Hemd, mit L. R. auf der Brust bezeichnet.

Raftatt, den 21. Okt. 1843. Großh. bad. Oberamt.

Schaff. vdt. Wolff.

[D.368.3] Nr. 16,406. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Gegen die Witwe des Chaisenfabrikanten Adolf Reih, Sophie, geborene Schmieder von hier, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 9. Nov. d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf die öffentliche Stadtmassenzelle festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, und welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Karlsruhe, den 13. Okt. 1843.

Großh. bad. Stadtm.

Ruth.

[D.442.3] Nr. 13,253. Neustadt. (Schuldenliquidation.) Gegen Altbürgermeister Johann Höhr zu Neustadt ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 10. November d. J., früh 8 Uhr,

festgesetzt. An dieser Tagfahrt haben alle jene, welche Ansprüche an die Masse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in der Tagfahrt ein Massenverwalter und ein Gläubigerausschuß ernannt — auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht und es werden in Bezug auf den Borgvergleich und die Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angenommen werden.

Neustadt, den 14. Oktober 1843.

Großh. bad. sächs. fürstl. Bezirksamt.

Ganter.

[D.445.3] Nr. 17,224. Wertheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Anton Denier von Wertheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 24. November d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solcher

in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Wertheim, den 7. Oktober 1843.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

Spaangenberg.

[D.372.3] Nr. 23,924. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Die Gläubiger des im ersten Grade mündtot erklärten ledigen Georg Friedrich Holdermann von Oberschaffhausen werden aufgefordert, ihre Forderungen am

Samstag, den 4. November d. J., Morgens 9 Uhr,

dahier um so gewisser anzumelden, als sonst sich dieselben die aus der Unterlassung entstehenden Nachteile selbst beizumessen haben.

Emmendingen, den 30. Septbr. 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Yseffer.

[D.441.3] Nr. 26,444. Fahr. (Schuldenliquidation.) Die ledige großjährige Sophie v. Schmidt, Tochter des verstorbenen fürstlich von der Leyenischen Forstmeisters Viktor von Schmidt von Seelbach, hat um Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika gebeten.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 18. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wobei sämtliche Kreditoren derselben zu erscheinen, und ihre etwaigen Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verscholten werden könnte.

Fahr, den 19. Oktober 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Bausch.

vd. Eich,

Akt. jur.

[D.477.3] Nr. 26,222. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des verlebten Schreinermeisters Johann Bug von Bruchsal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 20. November d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf die öffentliche Gerichtszelle angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung

der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richtererscheinenden in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Bruchsal, den 15. Okt. 1843.

Großh. bad. Oberamt.

von Berg.

[C.748.3] Göttingen. (Eidfallablung.) Nach dem bei dem ehegerichtlichen Senate des königl. württemb. Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Göttingen die Ehefrau des Seilers Georg Volthas Morlok von Weisbach, Oberamts Rath, Rosine Katharine, geb. Pörrer, wegen bösslicher Verlassung von Seiten ihres Ehemannes um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungsangelegenheit

Mittwoch, den zwanzigsten Dezember

dieses Jahres,

peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edikt nicht nur gedachter Morlok, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn in Rechte zu vertreten gefonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten und dreißig Tage für den dritten Termin hienit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Göttingen, Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Morlok erscheine an gedachtem Termine, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungsangelegenheit, was Rechts ist.

So beschloßen im ehegerichtlichen Senate des königl. Gerichtshofs für den Neckarkreis.

Göttingen, den 30. August 1843.

Vize-Direktor,

Ritter des Ordens der württembergischen Krone.

von Sattler.

vd. Staib.

[D.403.3] Nr. 16,252. Karlsruhe. (Aufsorderung.) Die Witwe des am 19. Juni d. J. dahier verstorbenen Metzgermeisters Johann Dambacher, Luise, geb. Guckelberger, hat als Testamentserin ihres verstorbenen Ehemannes um Einsetzung in Besiß und Gewähr dieser Erbschaft gebeten. Diejenigen, welche hiegegen Einsprache erheben wollen, werden hierzu unter Fristbestimmung von zwei Monaten

hienit aufgefordert, widrigenfalls die Witwe Dambacher in Besiß und Gewähr der Erbschaft eingesetzt werden wird.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1843.

Großh. bad. Stadtm.

Ruth.

vd. Heinrich.

Landesprodukten: Durchschnittspreise.

Vom 11. Sept. bis 7. Okt. 1843.

Table with columns for Marktorthe, Weizen, Roggen, Korn, Gerste, Dinkel, Hafer, Gett, Senner, Kornroh, a 100 Pund, Kartoffeln, Tabak, der Senner, Poppen, der Senner, Frucht- und Kartoffelbau, wein, die Lbm., Mohlanbau, das Malter, Weizen, das Malter. Rows list various locations like Konstanz, Hebringen, Riedelshell, Möstsch, Siedsch, Engen, Rheinheim, Neustadt, Donaueschingen, Willingen, Waldhuth, Bonnorf, Löffingen, Lörsch, Müllheim, Staufen, Freiburg, Emmendingen, Gndingen, Ettenheim, Haslach, Fahr, Wolsch, Gengenbach, Offenburg, Oppenau, Dverlich, Achern, Bühl, Baden, Gernsbach, Raftatt, Karlsruhe, Durlach, Pforzheim, Bruchsal, Mannheim, Heidelberg, Mosbach, Wertheim, Zum Vergleich, Heilbronn, Mainz.

Es folgten ferner das Malter Bohnen zu Karlsruhe 20 fl., Raftatt 10 fl. 23 fr., Achern 10 fl., Gengenbach 15 fl., Konstanz 14 fl.; Erbsen zu Heidelberg 10 fl., Karlsruhe 17 fl., Raftatt 10 fl. 33 fr., Gengenbach 12 fl. 13 fr., Riedelshell 10 fl., Konstanz 11 fl. 40 fr.; Linsen zu Wertheim 6 fl. 57 fr., Karlsruhe 15 fl., Raftatt 11 fl. 40 fr., Riedelshell 10 fl., Konstanz 11 fl. 40 fr.; Das Fuver 1842: Wein, rother, zu Bruchsal 282 fl., Pforzheim 300 fl., Baden 420 fl., Bühl 412 fl., Raftatt 13 fl. 20 fr., Das Fuver 1842: Wein, rother, zu Mannheim 175 fl., Bruchsal 160 fl., Pforzheim 200 fl., Baden Gengenbach 323 fl., Konstanz 313 fl.; weisser, zu Mannheim 175 fl., Bruchsal 160 fl., Pforzheim 200 fl., Baden Gengenbach 220 fl., Bühl 210 fl., Gengenbach 223 fl., Konstanz 135 fl.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.